**B**

**Lernjob B 2: „Begleitung auf dem Weg“**

**Hilfreiches Verhalten in den verschiedenen Sterbephasen**

**Zur Situation**

Nachdem Sie das Modell der Sterbephasen nach Elisabeth Kübler-Ross kennen gelernt haben und erkannt haben, dass man damit das Verhalten sterbender Menschen zwar nicht vorhersagen oder beeinflussen, manchmal aber erklären und deuten kann, sind Sie reif für die nächste Frage:

Wenn ich ahne, welche Gefühle mein Gegenüber gerade bewegen – wie reagiere ich angemessen darauf? Kann ich etwas tun, um ihn auf seinem Weg zu unterstützen?

**Das können Sie nach der Beschäftigung mit dieser Aufgabe besser als vorher:**

Auf das spezielle Verhalten sterbender Menschen in verschiedenen Sterbephasen angemessen reagieren

**Lernmaterial/Literatur/Links**

Texte „Anregungen für die Begleitung“ (Büchertisch)

**Aufgaben/Anwendungshinweise**

**Zur Einstimmung *Einzeln, zu zweit oder in einer Kleingruppe:***

Waren Sie selbst schon einmal in der Situation, auf spezielles Verhalten eines sterbenden Menschen reagieren zu müssen und nicht recht zu wissen, wie?

Erinnern Sie sich und versuchen Sie, die Situation mithilfe des Sterbephasen-Modells einzuordnen.

Tauschen Sie sich dann evtl. mit einem Partner/einer Partnerin oder in einer kleinen Gruppe darüber aus.

Wenn es etwas zu berichten gibt: schreiben Sie einen Text für Ihr Portfolio (einzeln, natürlich), z. B. als „Brief an die Leser/innen“!

**Informieren**

Lesen Sie die passenden „Anregungen für die Begleitung“ (siehe „Lernmaterial“) – Sie entschieden selbst, ob nur zur entsprechenden Phase oder vollständig.

Wählen Sie eine Methode zur Texterschließung und erstellen Sie das entsprechende Produkt.

**Planen und Entscheiden**

Wählen Sie – einzeln für sich, ggf. im Gespräch mit anderen - mehrere Verhaltensweisen aus, von denen Sie denken: das passt zu mir, das könnte ich praktisch umsetzen.

**Durchführen**

Erinnern Sie sich wieder an die Szene aus „Zur Einstimmung“ und denken Sie diese weiter: Welche Maßnahmen können Sie aus Ihrem neuen Wissen ableiten? Vielleicht haben Sie ja einige schon „aus dem Bauch heraus“ angewendet?

Erzählen Sie die Szene (schriftlich) weiter und beschreiben Sie dabei die „ideale“ Sterbebegleitung so anschaulich wie möglich.

Wenn Sie Gelegenheit haben, Ihr Wissen praktisch anzuwenden: Berichten Sie (live und/oder im Portfolio)!

**Kontrollieren und Bewerten**

Wie sehen Sie inzwischen Ihren eigenen Umgang mit sterbenden Menschen? Was gelingt Ihnen bereits gut, was macht Ihnen noch Schwierigkeiten?

Wie könnten Sie sich noch weiter entwickeln?

Reflektieren und dokumentieren Sie Ihre Arbeit für Ihr Portfolio!

**Reflexionsbogen**

**zur Selbsteinschätzung eines Arbeitsergebnisses**

**Lernsituation: B 2 „Begleitung auf dem Weg“**

Ich halte mein/unser Arbeitsergebnis für… (z. B. sehr gut gelungen, gelungen, weniger gelungen, misslungen…)

weil…

Ich finde, an diesem Ergebnis kann man besonders gut erkennen, dass…

Bei der Beschäftigung mit dieser Aufgabe habe ich gelernt….

Das kann ich schon gut:

Das will ich noch lernen:

Für das nächste Mal nehme ich mir vor…

**Name: Datum:**